



Dresdner Tiefsee-Ausstellung zeigt nun auch Teile eines echten Riesenkalmars

- ✓ Neue Ausstellungsstücke: Ab dem 16.06.2011 präsentiert Senckenberg seltene Originalteile von Riesenkalmaren
- ✓ Live-Bericht eines Forschers: Am 22.07.2011 erzählt der Architeuthis-Experte Dipl.-Biol. Volker Miske, der diese Teile zur Verfügung stellte, über die geheimnisvolle Welt der Riesenkalmare

Dresden, 7. Juni 2011 – Im Rahmen der aktuellen Tiefsee-Ausstellung präsentieren die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden ab dem 16.06.2011 ein konserviertes Originalteil eines Riesenkalmars (Architeuthis). Das rund 40 Zentimeter große, saugnapfbesetzte Armstück stammt von einem ca. sieben Meter langen Riesenkalmar-Weibchen, das 2003 vor der Südinself Neuseelands zufällig ins Netz von Fischern geriet. Kurz nach dem Fang wurden Teile des Tieres für die Wissenschaft konserviert und nun wird ein großes Armstück erstmals in Dresden gezeigt.

Das überaus seltene Exponat wird im Rahmen der laufenden Tiefsee-Ausstellung im Japanischen Palais Dresden präsentiert. In einer speziellen Architeuthis-Vitrine, die direkt unter dem sieben Meter großen Modell eines jungen Riesenkalmars aufgestellt wird, sind neben dem Armstück auch andere seltene Originalteile von Riesenkalmaren - wie z.B. bezahnte Saugnapfringe - enthalten. Zusammen mit Bildern und Texten bieten diese Exponate einen ganz besonderen Einblick in die Welt der kaum bekannten Tiefsee-Riesen.

22.07.2011, 18.00 Uhr: Live-Bericht eines Forschers

Am 22.07.11 wird der Tintenfisch-Spezialist Dipl.-Biol. Volker Miske vom Zoologischen Institut und Museum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald im Japanischen Palais Dresden die geheimnisvolle Welt der Riesenkalmare vorstellen. Mit unzähligen Bildern und unter Einbeziehung neuester Forschungsergebnisse wird der Meereszoologe die Welt der Riesenkalmare vorstellen. Miske berichtet davon, wie ein männliches und das weibliche Tier in Neusee-

Pressemitteilung

Datum:

07.06..2011

Zeichen (inkl. Leerzeichen):

4.730

Pressebilder:

Ein von Körper- bis Tentakelspitze über sechs Meter langer Riesenkalmar wird vom Tintenfischforscher Dipl.-Biol. Volker Miske untersucht. Von einem Exemplar mit etwa sieben Metern Gesamtlänge stammt das Armstück, das zusammen mit anderen Originalteilen in der neuen Riesenkalmar-Vitrine der Tiefsee-Ausstellung in Dresden zu sehen ist.



Bild © Volker Miske

Dieses Bild ist für Presseveröffentlichungen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, die auf dieser Pressemitteilung basieren, und die Tiefsee-Ausstellung unter Angabe des entsprechenden Copyrights freigegeben. Die Datei finden Sie z.B. hier:

www.daylight-medienserver.com

www.tiefsee.senckenberg.de/presseunterlagen.html

land untersucht wurden und wie die Präparation des Männchens erfolgte. Er stellt den Lebensraum der Tiefsee-Riesen vor und erläutert, wie Riesenkalmare gebaut sind. Miske zeigt zudem, wie groß diese Beutegreifer werden können, wovon sie sich ernähren und auf welche Weise sie sich an ihren Lebensraum angepasst haben. Natürlich beschäftigt sich Miske auch mit den Seefahrgeschichten über „Riesenkralen“, die Schiffe angreifen und Menschen verschlingen sollen.

Über die Riesenkalmare

Riesenkalmare gehören ebenso wie Sepien, Tiefseevampire, Kraken und der altertümliche Nautilus zu den heute lebenden Kopffüßern (wissenschaftlich: Cephalopoda). Trotz ihrer irreführenden Bezeichnung ‚Tintenfische‘ gehören die Kopffüßer zum Stamm der Weichtiere (Mollusken) und sind daher v.a. mit Schnecken und Muscheln verwandt. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen physischen Fähigkeiten und Intelligenzleistungen haben sich Kopffüßer im Laufe ihrer Stammesgeschichte weit von diesen Verwandten entfernt. Daher bezeichnet Volker Miske die Kopffüßer oft als „Spitzenmodelle der Wirbellosen-Evolution im Meer“. Die gigantischen Riesenkalmare sind die größten bisher bekannten Tintenfische, die größten Weichtiere und die größten bisher bekannten als Einzelindividuen lebenden wirbellosen Tiere.

Über die Tiefsee-Ausstellung 2010/11 in Dresden

Bis zum 31.08.2011 zeigt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Basel (Schweiz) ihre besondere Ausstellung über die Tiefsee. Seit der Ausstellungseröffnung begegnen die Besucher im Japanischen Palais leuchtenden Fischen mit enormen Zähnen und Augen, aber auch durchsichtigen Tintenfischen und riesigen, fleischfressenden Quallen.

In der Tiefsee-Ausstellung 2010/11 bieten die Wissenschaftler der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung einen tiefen Einblick in ihre tägliche Pionierarbeit auf einem hohen museumspädagogischen Niveau. Unter dem Motto ‚Wissenschaft entdecken, erforschen, erleben‘ wird die moderne Tiefseeforschung für jedermann transparent und auf eine verständliche sowie unterhaltsame Art und Weise präsentiert. Dabei können die Besucher zahlreiche bizarre Exponate bestaunen. Zudem erfahren sie im Rahmen der Ausstellung sowie in zahlreichen Führungen, Vorträgen und Workshops, wie die Wissenschaftler auf

den Forschungsschiffen, mit U-Booten und im Labor weltweit arbeiten und wie es gelingt, bei fast jeder Forschungsreise neue Arten zu entdecken. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch regelmäßige Vorträge renommierter Wissenschaftler zu hoch aktuellen Fragestellungen rund um das Thema Tiefseeforschung.

Weitere Informationen über die Vorträge und Sonderveranstaltungen sowie über die Tiefsee-Ausstellung im Japanischen Palais Dresden finden Sie im Internet unter www.tiefsee.senckenberg.de

Über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist eine international renommierte Forschungseinrichtung auf den Gebieten Biodiversität (Vielfalt des Lebens) und Ökosystemforschung, Evolutionsforschung sowie bei der Erforschung des Systems Erde-Mensch. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main und betreibt mit 700 Mitarbeitern Forschungseinrichtungen an acht weiteren Standorten in Deutschland. Hierzu gehören u.a. die Naturhistorischen Sammlungen Dresden mit dem Museum für Tierkunde und dem Museum für Mineralogie und Geologie, die ihrerseits die weltweit ältesten naturkundlichen Sammlungen beherbergen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung betreibt zudem Naturmuseen in Frankfurt und in Görlitz. Die Naturhistorischen Sammlungen Dresden zeigen wechselnde Ausstellungen im Japanischen Palais sowie in Moritzburg.

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung wurde am 22. November 1817, unter anderem auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe, als Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft gegründet. **Weitere Informationen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung finden Sie im Internet unter www.senckenberg.de.**

Kontakte

Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Birgit Walker
Öffentlichkeitsarbeit

Königsbrücker Landstr. 159
01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 7958 414 326
E-Mail: birgit.walker@senckenberg.de
Web: www.snsd.de

Daylight Public Relations International (PR-Agentur)
Stefan Lange, M.A.
Director

Ostra-Allee 35
01067 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 563 413 -00
Fax: +49 (0)351 / 563 413 -09
E-Mail: stefan.lange@daylight-pr.com
Web: www.daylight-pr.com